Stadtrat Arnstadt Freitag, 5. Februar 2016

Fraktionen Pro Arnstadt, DIE LINKE, CDU

Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes

Der vom Bürgermeister vorgelegte Entwurf eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) wird wie folgt geändert:

Ausgangslage:

Ungedeckter Finanzbedarf: rund 34.600.000 EUR, davon unabweisbare Investitionen 14 Mio. EUR (Saldo) und 23 Mio. EUR Tilgung.

Konsolidierungsgröße HSK-Entwurf Bürgermeister: rund **23.000.000 EUR**

Lfd. Nr.	**Bezeichnung**	**Änderung Konsolidierungspotenzial 2016 bis 2025 in EUR (Einnahme)**	**Änderung Konsolidierungspotenziale 2016 bis 2015 in EUR (Ausgabe)**	**Begründung**
01	Personalkostenoptimierung		./.240.000 pro Jahr = **2.400.000**	3% unkalkulierbarer Personalabgang + Dauerkranke unterstellt
01a	Neu: Anpassung Bürgermeisterbesoldung		Ab 2019: 7.000 pro Jahr = 49.000	Absenkung um eine Besoldungsgruppe
03	Kündigungen Mitgliedschaften		./. 9.000 pro Jahr ab 2017= 81.000	Kündigung Mitgliedschaft ThürGStB
05	Neustrukturierung Tierheim			
06	Neustrukturierung Theater		850.000	Erhalt Theater
06a	Neu: Beteiligung Landkreis Finanzierung Theater	2016 = 30.000 2017-2025 je 100.000 =930.000	=	Zweckvereinbarung
07	Neustrukturierung Tierpark		./.600.000	Erhalt Tierpark
09	Personalbestand Bibliothek (streichen)		+ 360.000	Eingliederung in 01
10	Stadthallenvertrag (streichen)		+ 522.900	Sicherung bestand Stadthalle + Kopplungsverträge Stadtwerke
11	Personalkosten Obdachlosenheim		+ 1.395.000	Eingliederung in 01
12	Kitagebühren (streichen)	+1.480.000		Siehe Erläuterung zu 12/13
13	Sachkosten freie Träger Kita		+ 1.970.400	Siehe Erläuterung 12/13
16	Sportplatzunterhalt		+ 481.900	Eingliederung

	ung Vereine (streichen)			Sportanlagen in BBH
20	Verkauf KEBT-Anteile (streichen)		+ 1.158.000	Verlust an jährlicher Rendite
20a	Dividende KEBT-Anteile	20.000 pro Jahr = 200.000		Siehe 20
21	WBG-Darlehn		+ 1.135.000	Verhinderung Zinsverluste für die Stadt
21a	Kapitalisierung WBG-Darlehn	1.135.000 x4%= 45.400 + 11.350 (Zinsen, Halbwertmethode)= 567.500		4% Tilgung + 2% Verzinsung
22.	Gewerbesteuer	500.000 pro Jahr = 5.000.000		Anpassung an Steuerentwicklung 2015 + Durchschnitt 2009 bis 2015
23	Grundsteuer B	75.000 pro Jahr = 750.000		Aktualisierung Steuerdaten (3%)
25	Vergnügungssteuer	./. 200.000		Bürgermeisterprognose zweifelhaft
30	Neu: Einsparung externe Kosten		200.000	Erfüllung der Aufgaben durch eigenes Personal
31	Neu: Einkommensteuer	50.000 pro Jahr = 500.000		Orientierung an regionaler Steuerschätzung 11/15
32	Neu: Anpassung Umlage Wipfratal	50.000 pro Jahr = 500.000		Anwendung § 51 Abs. 2 ThürKO
33	Neu: Eingliederung Sportstätten + Forstbetriebshof in BBH		20.000 + 70.000 pro Jahr = 900.000	Optimierung Betriebsabläufe, Kostendeckung Forstbetrieb, Einsparung Betriebsstätte
34	Neu: Überwachung fließender Verkehr	70.000 pro Jahr = 700.000		Übernahme der Überwachung fließender Verkehr in städtische Hoheit
35.	Neu: Kreisumlage		200.000 pro Jahr = 2.000.000	Anpassung an Kreishaushalt 206 + Finanzplanung

Zusammenfassung:

Lfd. Nr.	Haushaltspotenzial in EUR
01	2.400.000
01a	49.000
03	81.000
06	./. 850.000
06a	930.000
07	./.600.000
09	./. 360.000
10	./. 522.900
11	./. 1.395.000
12	./. 1.480.000
13	./. 1.970.400
16	./. 481.900
20	./. 1.158.000
20a	200.000
21	./. 1.135.000
21a	567.500
22	5.000.000
23	750.000
25	./. 200.000
30 (neu)	200.000
31 (neu)	500.000
32 (neu)	500.000
33 (neu)	900.000
34 (neu)	700.000
35 (neu)	2.000.000
Summe	**3.808.300**

Konsolidierungspotenzial alternatives HSK von ProArnstadt/LINKE/CDU: rund **26.800.000 EUR**
Unberücksichtigt ist noch die Entwicklung kommunaler Anteil Einkommensteuer. Hier liegt die Planung im Bürgermeisterkonzept rund 400.000 EUR unterhalb der regionalisierten Steuerschätzung 11/2015. Für den Konsolidierungszeitraum bis 2025 würden sich demnach kumuliert weitere 4 Mio. EUR darstellen lassen. Dies erhöht das Konsolidierungspotenzial auf **30.800.000 EUR**.

Personalkostenoptimierung (01):
Erstellung Personalentwicklungskonzept plus Vorlage Stellenbeschreibungen

Stadtmuseum (08)
Stiftungsübertragung prüfen

Kitagebühren/Sachkostenzuschuss freie Träger Kita (12/13)
Ohnehin erst ab 2018 geplant:
Bürgermeisterkonzept sieht durch Erhöhung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B sowie Erhöhung Kitagebühren + Reduzierung Zuschüsse freie Träger bis 2025 Potenziale von 7.582.400 EUR (758.000 EUR pro Jahr).
Ausgangspunkt: 17,8 Mio. EUR (2015) Erhöhen sich die Einnahmen der Stadt im Zeitraum 2016 bis 2017 um 2x 758.000 EUR = 1.516.480 EUR auf 19,32 Mio. EUR, kann auf die Erhöhung der Kita-Gebühren und die Reduzierung der Zuschüsse ab 2018 verzichtet werden.

Hebesatz Gewerbesteuer (22) + Hebesatz Grundsteuer B (23)
Ausgangspunkt: 17,8 Mio. EUR. Bürgermeister plant bis 2025 hier Zusatzeinnahmen von 4.132.000 EUR (413.000 EUR pro Jahr).
Für 2016 wird auf eine Hebesatzerhöhung verzichtet. Auch 2017 wird auf eine Hebesatzerhöhung verzichtet, soweit die Gesamtsteuereinnahmen dann 18,22 Mio. EUR betragen. Wird diese Zielmarke nicht erreicht, wird ab 2017 der Hebesatz der Gewerbesteuer von derzeit 420vH auf 440vH und bei der Grundsteuer B von derzeit 420vH auf 445vH erhöht. Für den Konsolidierungszeitraum bis 2025 würde der Verzicht der Hebesatzerhöhung in 2016 ab 2017 ausgeglichen, wenn die Steuern nicht wie dargestellt auch ohne Hebesatzerhöhung auf das vom Bürgermeister angestrebte Niveau entwickeln.

Für die Fraktionen:

Bräutigam Kuschel Köhler